

213

16. Juli 1937

24. Juni 1937

201/37

Herrn
Professor Dr. Karl August F i n k

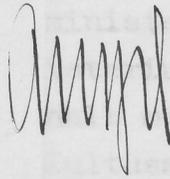
Braunsberg / Ostpr.
Berliner Str. 38

Lieber Herr Fink !

Gestern Nachmittag habe ich endlich Herrn Dr. Dahnke erreicht und von ihm telephonisch erfahren, daß der Antrag falsch bearbeitet worden ist! Aus der Anlage bitte ich zu ersehen, daß ich erneut vorstellig geworden bin; ich hoffe, daß wir doch noch Erfolg haben. Halten Sie mich bitte auf dem Laufenden, wenn Sie vom Ministerium etwas hören. Den älteren Erlaß füge ich hiermit bei.

Mit herzlichen Grüßen Heil Hitler !

Ihr



lichkeit dringend und schnell abwickeln zu helfen.

Bei alledem erscheint es natürlich mehr als fraglich, ob bis zum 1. Juli alles erledigt ist, und ich bitte Sie, die Geduld nicht zu verlieren, wenn es sich ein paar Tage länger hinziehen sollte. Schon jetzt aber möchte ich Ihnen empfehlen, daß Sie sofort nach Empfang des Geldes einen Betrag von 1000.- RM (der sich zusammensetzt aus der Aufenthaltsbeihilfe und dem Geld, das Sie aus Ihren Privatmitteln hinzutun wollen) an meine Adresse abschicken, damit ich die Devisenangelegenheit, die diesmal vermutlich sehr schnell gehen wird, in Ordnung bringen kann.

Mit herzlichen Grüßen und Heil Hitler !

Ihr

